

Zum Auftakt fehlt Sonja Wirth

Brander Judo-Frauen „Opfer des unkoordinierten Terminplans des DJB“

Brand. Der Manager grollt. Noch bevor der erste Wurf um Punkte auf der Matte getätigt ist, geht Markus Corsten mit den Funktionären des Deutschen Judo-Bundes ins Gericht. Der Bundesliga-Start ist ausgerechnet mit einem internationalen Turnier im britischen Königreich zeitgleich angesetzt.

Was für den Judo-Erstligisten Brander TV eine erhebliche Beeinträchtigung darstellt. Der Frauenkader muss zum Doppelkampftag in Neumünster antreten. Er reist ohne Punktgarantin Sonja Wirth (48 Kilo) an. „Sonja ist ein Opfer des unkoordinierten Terminplans des DJB“, hält der TV-Manager Corsten mit seiner Meinung nicht

hinter dem Berg. Welche Auswirkungen das Fehlen der Leichtgewichtlerin haben könnte, ist nachzurechnen. Markus Corsten und Brands Trainerin Grazyna Schweinoch rechnen mit ganz knappen Ausgängen der Kämpfe.

Wie im Vorjahr tritt man zum Auftakt gegen Bayer Leverkusen an und trifft dann auf FT Neumünster. „Im günstigsten Falle könnten drei Punkte für uns drin sein“, meint Corsten. Er hofft, dass man in den „unteren“ Gewichtsklassen trotz des Fehlens der Sportskameradin Wirth die nötigen Zähler hereinholt.

Im Vergleich mit Leverkusen hält Grazyna Schweinoch ein 4:3

für möglich. Miriam Schauff, Alice Schweinoch, Tais Martinez und eben Sonja Wirth holten vor Jahresfrist die Kohlen aus dem Feuer.

Gegen Neumünster, in der Vorsaison als Vizemeister in die Play-offs gerutscht, muss schon alles optimal laufen, um ein Unentschieden zu verbuchen. Sonja Wirth und Schwergewichtlerin Sabrina Schemmel punkteten seinerzeit. Aber die Gastgeberinnen zogen doch zu einem klaren 5:2 davon.

Diesmal könnte es – zum Vorteil der Gäste – enger werden. Wenn dann die Wut im Bauch auch noch auf den Kader projiziert werden könnte. (mali)

Beecker Winkelzüge

FCW II meldet für Landesliga, tritt aber nicht an

Aachen. Keine Schützenhilfe im Kampf gegen den Abstieg aus der Fußball-Landesliga erhält Rhenania Richterich aus dem Kreis Heinsberg. Denn der FC Wegberg-Beeck wird seine zweite Mannschaft nicht während der laufenden Saison zurückziehen. Das hat Beecks Vorsitzender Günter Stroinsky gestern erklärt.

Damit bleibt es bei den drei Abstiegsplätzen in der Liga. Im Falle eines Wegberger Rückzugs hätten nur noch zwei Teams den Weg in die Bezirksliga antreten müssen. In der kommenden Saison in der Landesliga antreten wird Wegberg laut Stroinsky aber auch nicht. Das Team soll gemeldet werden, dann

aber nicht an den Start gehen. Die Wegberger Reserve stünde damit als erster Absteiger fest, die Liga müsste mit lediglich 15 Teams zu Ende gespielt werden.

Laut Stroinsky hat der FC Gespräche mit dem Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) geführt. Inhalt sei die Frage des Vereins gewesen, ob der FVM die Landesliga 2011/12 nicht trotzdem mit 16 Teams bestücken könne, wenn er frühzeitig Bescheid weiß, dass Wegberg zwar meldet, aber nicht antritt.

Die Antwort aber war negativ. „Deswegen bleibt uns jetzt keine andere Möglichkeit, als den Weg so zu gehen“, sagte Günter Stroinsky. (jan)

KURZ NOTIERT

Tanzen: TSZ-A-Team diesmal auf Rang 2

Aachen. Die Lateinformation des Tanzsportzentrums Aachen A musste sich beim vierten Oberliga-Turnier ausgerechnet vor Aachener Publikum dem Saalier Club Köln A beugen (2-1-5-1-1). Mit der Wertung 1-4-1-2-2 belegten das TSZ-Team Rang 2 und steht nun vor dem abschließenden Turnier am Sonntag in Langenfeld gemeinsam mit Köln auf dem geteilten Rang 1/2. Betreut wurden die Tänzer von Patrick Defayey, da ihre eigenen Trainer bei der EM in Russland zeitgleich eine Bronzemedaille „ertanzten“.

Das B-Team des Ausrichters Aachener TSC Blau-Silber (3-5-3-5-4) wurde Vierter und belegt auch in der Gesamtwertung Rang 4. Das C-Team des ATSC steht als Achter vor dem Abstieg in die Landesliga. In dieser Klasse belegt das D-Team des ATSC vor dem letzten Turnier am Samstag in Mönchengladbach-Rheydt einen geteilten Rang 5/6.

Kegeln: Schornstein schafft Qualifikation

Aachen. Eine Final- und eine Halbfinal-Teilnahme sind die Ausbeute der Kegler aus der Region zum Abschluss der NRW-Meisterschaften in Bielefeld. Thomas Schornstein qualifizierte sich mit dem Finaleinzug für die Deutsche Meisterschaft. Im Finale war die Luft raus, 720 Holz reichten nur zu Platz 4. Daniel Jensen (beide Aachener Keglervereine) belegte mit 782 Holz im Vorlauf den elften Platz. Bei den Frauen belegte Sandra Liebig (734 Holz) Platz 16, Katja Stollwerk kam auf den zehnten Rang (781 Holz). Nur Simone Billotin konnte sich mit 793 Holz für das Semi-Finale qualifizieren, trat aber dazu nicht mehr an.

Wasserball: Klarer Sieg für ASV-Frauen

Aachen. Mit nur neun Spielerinnen führen die Wasserballerinnen der ASV 06 zur Begegnung mit Olympia Borghorst in der bezirksübergreifenden Frauenliga Ruhrgebiet. Der hoch eingeschätzte Gegner wurde von den starken Aachener Spielerinnen jedoch förmlich niedergedrungen. Alle Überzahlsituationen wurden mit einem Aachener Treffer abgeschlossen, so dass das ASV-Team verdient mit einem 10:2-Sieg das Becken verließ.

Radsport I: Werner in Dülmen auf Platz 3

Aachen. Hendrik Werner vom RC Zugvogel belegte bei den Landesverbandsmeisterschaften in Dülmen nach 100 Kilometern den dritten Platz in der Eliteklasse. Aus einer zehnköpfigen Spitzengruppe, die über 70 Kilometer zusammenhielt, lösten sich drei Fahrer und machten das Siegetreppchen unter sich aus. „Ich habe viel Kraft in der Führungsarbeit gelassen, der Aufwand hat sich leider nicht ganz belohnt“, bilanzierte Werner seine Platzierung.

Im belgischen Vielsalm konnte sein Teamkollege Mario Lisok seinen ersten Saisonsieg in der Masters-B-Klasse feiern. Nach über 70 km rettete er nach einer Attacke aus einer vierköpfigen Spitzengruppe einen 45-Sekunden-Vorsprung bis ins Ziel.

Radsport II: Monschau Samstag Etappenziel

Monschau. Das zweite, 127,5 Kilometer lange Teilstück des Drei-Etappen-Rennens „Triptyque Ardennais“ hat am kommenden Samstag, 14. Mai, Monschau (Laufenstaße, Höhe Rathaus) als Etappenziel (ca. 15.40 Uhr). Bei dem Amateurrennen sind 28 Teams mit rund 200 Fahrern am Start, darunter für die Equipe „Rad Sport Verband“ mit Matthias Bertling und Christian Mießern zwei Rennfahrer aus dem Monschauer Stadtgebiet.

Zeitplan: 12.30 Uhr: Start in Worriken/Bütgenbach; **13.55:** Ankunft Eupen; **15.08:** Kaltherberg; **15.14:** Monschau/Perlenau; **15.25:** Imgenbroich; **15.35:** Höfen (Sprintwertung); **15.42:** Zielankunft

FUSSBALL GESTERN

Kreisliga B, Gr. 2

Hoengen – Alem. Mariadorf 2:0; 1:0 Splittorf, 2:0 Ekelmann

TERMINE HEUTE

Fussball

Mittelrheinpokal Halbfinale: Wegberg-Beeck - Dremmen (19.30)

Bezirksliga 4: Alem. Mariadorf - Yurdumspor, Schafhausen - Haaren (beide 19.30), Linden-Neusen - VfR Würselen, Kellersberg - Ww. Aachen (beide 20.00)

Kreisliga A: Eicherscheid - SV Eilendorf II (20.00)

Kreisliga B 1: Ww. Aachen II - Raspo Brand (19.30)

Kreisliga B 4: FC Stolberg II - Monschau/Imgenbroich, Hahn II - Breinig II, Büsbach - Walheim III, Mützenich - Malsbach, Kaltherberg - Vichttal II, Strauch/Steckenborn - Atsch, Rott II - Höfen, Col. Stolberg - Roetgen II (alle 19.30)

DATENBANK

Fußball

Kreisliga C, Gr. 5: Weiden II - Bardenberg II 3:2

B-Juniores, Bundesliga: Leverkusen - Mönchengladbach 1:1

FUSSBALL

Bezirksliga: KSC bis Saisonende mit Voss

Alsdorf. Der SC Kellersberg wird heute Abend (20 Uhr) in stärkster Besetzung gegen Westwacht Aachen auflaufen. „Die erste Mannschaft wird sich in den restlichen Saisonspielen noch einmal vernünftig präsentieren“, teilte Tobias Voss mit. Voss selbst wird das Team bis zum Ende der Meisterschaftsrunde als Spielertrainer führen. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Vereinsführung und Mannschaft. Doch von Ruhe kann beim Alsdorfer Stadtteilklub nicht die Rede sein. Nachdem Trainer René Offermann in der letzten Woche das Handtuch geworfen hatte, gab der Vorstand unter Dieter Gärtner am Montagabend auf und trat zurück. Derzeit hat der Kellersberger Ehrenvorsitzende Hans Heffels das Ruder kommissarisch übernommen. (gk)

GEFLÜSTER

► **Jörg Schimanowski** wird der DJK FV Haaren in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Trainer, unter dem die Zweiten im dritten Jahr in der B-Liga spielt, teilte dem Klub mit dass er eine neue Herausforderung sucht..

Hansi Gnad wird SG-Berater

Der Aachener Klub ist mit seiner Bilanz nicht zufrieden. Nächste Saison peilt das Fuchs-Team den Aufstieg in die 1. Basketball-Regionalliga an. Die Frankenberger Frauen machen es spannend.

VON ALEXANDER BARTH

Aachen. So richtig in Tritt kamen die „Musketeers“ erst, als die Spitzenplätze schon in mittlere Ferne gerückt waren. Von den ersten sieben Begegnungen der abgelaufenen Saison konnte die SG nur zwei gewinnen. Vor der Spielzeit hatten Marco Fuchs und seine Schützlinge ihre Ziele klar formuliert: Platz 1 bis 4 hätte es eigentlich werden sollen.

„Mit der Siegesserie im Winter hatten wir uns dann eigentlich eine gute Ausgangsposition verschafft“, sagte der SG-Headcoach. Im Dezember und Januar blieb sein Team in acht Partien ungeschlagen, die Voraussetzungen für eine gute Platzierung schienen tatsächlich geschaffen. Am Ende wurde es der sechste Rang.

„Damit können wir nicht zufrieden sein“, bilanziert der 34-Jährige, „wenn man sich fest vornimmt, von Saison zu Saison bessere Ergebnisse abzuliefern, dann muss man sagen: Wir sind auf der Stelle getreten.“

Noch kurz vor dem Saisonende hatte Aachens Verantwortlicher die Maxime „alleiniger Vierter“ ausgegeben. Doch nach unglücklichen Niederlagen gegen die tabellenmäßig schwächeren Teams wurde es nichts mit der Realisierung dieser Vorgabe.

Dennoch blickt Marco Fuchs optimistisch in die Zukunft. „Ich bin froh, dass Ali Awarki signalisiert hat, dass er bleiben wird“, weiß Fuchs um seinen stärksten Akteur, der durch seine körperbetonte Spielweise nicht selten Garant für die Siege der SG war. Auch die Leistungsträger Anday Ergen und Edson Jones haben bereits ihren Verbleib zugesagt.

In der kommenden Saison will Fuchs noch mehr auf junge Talente setzen. Die holt er sich gleich selbst heran: Die ebenfalls von ihm betreute U 20 wurde ungeschlagen Meister der Regionalliga. „Spieler wie Fabian Letzian haben schon gezeigt, dass sie auch im Seniorenbereich eine Rolle spielen können.“

Mit Ex-Nationalspieler Hansi Gnad, Trainer des Erstligisten Giants Düsseldorf, haben die Aachener einen prominenten Berater gewinnen können. „Es ist eine tolle



Bleibt ein weiteres Jahr bei der SG: Mit Ali Awarki (Mitte) peilen die Aachener den Aufstieg an. Foto: Wolfgang Birkenstock

Sache, dass er uns bei unserer Arbeit unterstützt“, freut sich Trainer Marco Fuchs. Wie genau das Engagement des Europameisters von

1993 aussehen wird, darüber vertritt der Trainer noch nicht allzu viel. „Er wird uns vor allem beratend zur Seite stehen.“ Mit seinen

guten Kontakten könnte Gnad womöglich auch interessante Spieler zu den „Musketeers“ lotsen. Die Zielsetzung für die Saison formuliert Marco Fuchs schon jetzt: „Wir wollen in die 1. Regionalliga.“

DJK FRANKENBERG

Den Klassenerhalt erst am vorletzten Spieltag geschafft, fast die gesamte Vorrunde ohne echte Aufbauspieler absolviert – nur zwei von etlichen Kopfschmerzern für Jean-Francois Loop, wenn er an die abgelaufene Saison zurückdenkt.

Platz zehn sprang dabei am Ende für seine Truppe heraus. Der Trainer der DJK Frankenberg hatte sich mehr erhofft von der zweiten Spielzeit in der Regionalliga und hält mit seiner Enttäuschung nicht hinter dem Berg: „Nach dem siebten Rang in der Vorsaison hatte ich tatsächlich mehr erwartet. Ich bin nicht zufrieden mit dem Abschneiden. Mit ein bisschen mehr Feuer hätten wir auch früher den Liga-Verbleib sichern können“, glaubt der Belgier.

Zu Improvisation gezwungen

Dabei waren die Vorzeichen tatsächlich alles andere als gut, nachdem mit Sarah Mohammadian die etatmäßige Kreativspielerin früh ausgefallen war. So war Loop immer wieder zur Improvisation gezwungen. „Es war ein unheimliches Glück, das Pauline Lopes zu uns gestoßen ist.“ Sie wird das Team allerdings kurz nach Beginn der neuen Saison wieder in Richtung ihrer französischen Heimat verlassen.

„JF“ Loop, der im Abstiegsfall wohl seinen Rücktritt erklärt hätte, blickt dennoch zuversichtlich in die Zukunft: „Wenn alles gut läuft, können wir unsere Heimspiele endlich allesamt im Einhard-Gymnasium austragen“, freut sich der Trainer auf den endgültigen Umzug ins „Wohnzimmer“ seiner Frankenbergerinnen. Dann soll auch endlich wieder mehr herauspringen als lediglich sechs Saisonsiege. „Dass in dieser Halle Besonderes möglich ist, haben wir mit drei Siegen aus vier Spielen gezeigt“, findet Jean-Francois Loop.

Uraltrekord geknackt

Auxilia-Staffel läuft DM-Norm über 4 x 400 Meter

Kaarst. Das war knapp. Um 0,29 Sekunden unterboten die Langsprinter der StG auxilia Aachen bei den Westdeutschen Langstaffel-Meisterschaften die Norm über 4 x 400 Meter für die Deutschen Meisterschaften. Zugleich knackten sie einen Uraltrekord auf Kreisebene.

26 Jahre hatte die Marke der DJK Armada Würselen in der männlichen B-Jugend Bestand. 1985 absolvierte ein Sprint-Quartett des Vereins die 4 x 400 Meter in 3:38,6 Minuten. Julian Pickartz, Kristopher Fetz, Alexander Becher und Nico Beckers von der StG auxilia Aachen waren bei den Westdeutschen Titelkämpfen im Stadion „Am Kaarster See“ in 3:31,91 Minuten deutlich schneller, das reichte gegen gute und in der Regel ältere Konkurrenz in der A-Jugend für Platz 8.

Knapp wurde die A-Jugend-Norm für die Deutschen Meisterschaften unterboten, die bei 3:32,20 Minuten steht. Damit können sich die vier B-jugendlichen Langsprinter auf einen Auftritt vor größerer Kulisse freuen: Die Jugendstaffeln werden bei der DM der Männer/Frauen Ende Juli in Kassel gelaufen.

Als Sechste überquerte Schlussläuferin Carina Döring in der A-Jugend nach 3 x 800 Metern und 7:50,09 Minuten die Ziellinie. Die Vorarbeit im auxilia-Trio hatten Sophie Crommelinck und Rebecca Stein geleistet.

Ebenfalls auf Platz 6 kamen Marcel Bischoff, Stephan Bardy und Jonas Hylla.

Die ATG-Mittelstreckler benötigten 7:49,08 Minuten für 3 x 1000 Meter. (wol)



Die Rekord-Staffel (von links): Julian Pickartz, Trainer Peter Lindner, Kristopher Fetz, Nico Beckers, Alexander Becher. Foto: Wolfgang Birkenstock